

Doch diesem Kritikpunkt greift Funiok in seiner Einleitung schon vor: er gehe nicht davon aus, daß dieses Kapitel dem sich rasant wandelnden Medium gerecht wird.

So ist der Vorteil einer umfassenden Einführung in die Medienethik gleichzeitig ein Nachteil, da die einzelnen Gebiete nicht vertiefend behandelt werden können. Was

jedoch für die Zielgruppe nicht weiter schlimm sein dürfte, denn das Buch macht Lust darauf, sich vertiefend mit der Thematik „Medienethik“ zu beschäftigen und liefert durch eine ausführliche Bibliographie zahlreiche Ansatzpunkte, wo der weitere Wissensdurst gestillt werden kann.

Ricarda Driècke

ZU DIESEM HEFT

In dem demnächst in den Kinos anlaufenden Film „Valkyrie“ spielt Hollywood-Schauspieler Tom Cruise, der bekennendes Mitglied von Scientology ist, die Rolle des Widerstandskämpfers Claus Schenk Graf von Stauffenberg, was heftige Debatten auslöste. HARALD BAER, Referent im Arbeitsbereich Religions- und Weltanschauungsfragen an der Katholischen Sozialethischen Arbeitsstelle Hamm, führt in Ideologie und Praxis einer umstrittenen Organisation ein.

Die Akzeptanz der wirtschaftlich-sozialen Ordnung sinkt in der deutschen Bevölkerung. BERNHARD SUTOR, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Eichstätt-Ingolstadt, fragt auf dem Hintergrund immer knapper werdender Mittel in den öffentlichen Haushalten nach dem Beitrag der Katholischen Soziallehre für eine Neugestaltung der Sozialen Marktwirtschaft.

Überzogene Managergehälter und die Diskussion um einen Mindestlohn werfen neu die Frage nach der Lohngerechtigkeit auf. WALTER LESCH, Professor für Sozialethik und Moralphilosophie an der Katholischen Universität von Louvain-la-Neuve, untersucht ethische Theorien zur Frage der Löhne.

Am 9. Dezember 2008 vollendet der Münchener Verleger, Herausgeber und Literat Michael Krüger sein 65. Lebensjahr. GEORG LANGENHORST, Professor für Didaktik des Religionsunterrichts und Religionspädagogik an der Universität Augsburg, geht den religiösen Spuren im Werk des Schriftstellers nach.

BRIGITTE SCHWENS-HARRANT, Ressortleiterin „Literatur“ der österreichischen Wochenzeitung „Die Furche“, bietet einen Überblick über Romane der literarischen Saison 2008. Behandelt werden Werke von Vladimir Sorokin, Ron Leshem, Olga Flor, Alek Popov, Norbert Gstrein, Ingo Schulze und Feridun Zaimoglu.